

Wynentaler Blatt

150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, Fax 062 765 13 14, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.80

WYNENTAL

Oberkulm: Mitreissende Musik

Die Kulturregion Kukuk lud zum Konzert beim Soodhüsi ein und landete mit «The Swingin' Jazz Circus» einen Volltreffer für Jazz-Fans und Zuhörer, die es an diesem Abend geworden sind. Mit einem breiten Repertoire brachte die Band für jeden Geschmack etwas Passendes mit. *Seite 5*

RUEDERTAL

Schmiedrue: Leckere Neophyten

Wer denkt, dass am Grillabend des Natur- und Vogelschutzvereins Rued unter dem Thema «wir verspeisen Neophyten» lediglich exotische Blüten, Knospen, Stängel und Gräser auf dem Menüplan stünden, irrte sich gewaltig. Ohne Neophyten wäre unser Tisch sehr mager gedeckt. *Seite 8*

REGION

Reinach: Behindertensportgruppe

Die sechs Leiter der BSG Reinach organisierten ein umfassendes Wochenprogramm und das Küchenteam sorgte die ganze Woche für kulinarische Köstlichkeiten. Die 29 Teilnehmer erlebten in Flüeli-Ranft eine Woche mit diversen sportlichen Aktivitäten und spannenden Ausflügen. *Seite 9*

REGION

Valiant: Bank ist auf Kurs

Die Valiant Bank befindet sich weiter auf Kurs und erzielt ein erfreuliches Halbjahresergebnis. Der Konzerngewinn stieg auf 51,7 Mio. Franken. Trotz des schwierigen Zinsumfeldes nahm der Zinserfolg um 2,5 Prozent zu. Valiant rechnet weiterhin mit leicht höherem Jahresergebnis als 2015. *Seite 9*

SPORT

Menziken: Punkt zum Saisonstart

Zwei Mal musste der FC Menzo Reinach einen Rückstand aufholen; letztlich kamen die Oberwynentaler aber zu einem hochverdienten Punkt. Erfreulich ist, dass sich die Spielkultur dank dem Zuzug neuer Spieler, zu denen auch das Spielertrainerduo gehört, klar verbessert hat. *Seite 10*

Aargau

Mörder von Boi bleibt in der JVA

Red. Das Verwaltungsgericht hat entschieden, dass die fürsorgliche Unterbringung von Kris v.O. in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg aufrechterhalten bleibt. Es bestätigte damit das Urteil des Familiengerichts Baden. 2009 hat der damals Minderjährige die 17 Jahre alte Boi erschlagen. Er wurde zu vier Jahren Haft, zuzüglich einer fürsorglichen Unterbringung für unbestimmte Zeit verurteilt.

Aus dem Inhalt

SEETAL	3
WYNENTAL	5
OBERWYNENTAL	7
RUEDER-/SUHRENTAL	8
REGION	9
SPORT	10
KURZ NOTIERT	12



Menziken: Offene Türen im Sternen

mars. Die Asylunterkunft im Menziker Sternen stösst bekanntlich seit es sie gibt nicht allein auf Euphorie. Dennoch nahmen viele Interessierte nun anlässlich des Tags der offenen Tür die Gelegenheit wahr, einen Blick in die vom Kanton geführte Einrichtung zu werfen. Das Domizil, wo inzwischen ausschliesslich unbegleitete minderjährige Asylsuchende beherbergt werden, präsentierte sich von seiner besten Seite – just nachdem man eben wieder mit Negativmeldungen von sich reden gemacht hatte. *Bericht Seite 7*

Menziken

Für das Fest wurden Ideen gesammelt

Red. Am Montag, 12. Juni 2017 startet die 3. Etappe der Tour de Suisse in Menziken. Der Gemeinderat will diesen exklusiven Anlass nutzen, um am Wochenende vor dem Start ein rauschendes Dorffest durchzuführen. Das will er jedoch nicht alleine machen, sondern zählt auf die Unterstützung von Vereinen, Sponsoren und von der Bevölkerung. Erste Informationen, in welchem Rahmen die Veranstaltung über die Bühne gehen soll, erhielten Interessierte gestern an einer Infoveranstaltung der Gemeinde Menziken. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der Freitagsausgabe.

Gontenschwil

Jubiläum der Stiftung Schürmatt

Red. Vor über 20 Jahren hat sich die Stiftung Schürmatt entschlossen, die Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung voranzutreiben. Im September 1996 eröffnete sie, nach einer zweckmässigen Umbauphase im Areal Bunte in Gontenschwil, ein Wohnheim mit einer Beschäftigungsstätte für zwölf Menschen mit einer geistigen Behinderung die Türen. 20 Jahre danach, gab es Grund zu feiern: Die Klienten und Klientinnen der Stiftung nahmen den Anlass wahr, selber als Gastgeber aufzutreten. So begegneten sich an diesem Anlass Freunde und Bekannte. *Seite 7*

Aargau

Ein Dutzend Fälle häuslicher Gewalt

Red. Polizeiorgane von Kantons- und Regionalpolizei wurden am vergangenen Wochenende zwölf Mal in Fällen von häuslicher Gewalt herbeigerufen. Die Polizei musste im Zeitraum vom 12. bis 14. August zudem bei weiteren 25 Fällen wegen Auseinandersetzungen im öffentlichen Raum intervenieren. Dabei kam es unter anderem zu Pöbeleien einer Eritreers und zu einer Auseinandersetzung zwischen einem 76-jährigen Anwohner und spielenden Jugendlichen. In Aarau und Zofingen kam es zu Schlägereien mit mehreren Beteiligten. Mindestens vier Personen wurden festgenommen.



Dürrenäscher Steiner in Buchform

msu. «Geschichte der Familie Steiner von Dürrenäsch»: So der Titel des Buches, in welchem der Reinacher Historiker Peter Steiner die 500-jährige Familiengeschichte zusammengetragen hat. Was damals im Birrwiler Wilhof seinen Anfang nahm, hat sich im Laufe der Jahrhunderte über die halbe Welt verbreitet. So erstaunte es nicht, dass der Vernissage im Kirchgemeindehaus Dürrenäsch ein entsprechend «internationales» Publikum beiwohnte, um mehr vom Wirken ihrer weit verzweigten Familie zu erfahren. Bild: Von Steiner über Steiner für Steiner. Der Verfasser der Familiengeschichte, Peter Steiner, beim Signieren des Buches für seine Namensvettern Jürg und Markus Steiner. (Bild: msu.)

Streiflicht

Sparen?

«Die Bevölkerung muss sparsamer werden!» fordert unsere Umweltministerin Doris Leuthard auf ihrem Rückflug von Abu Dhabi. Dort verfolgte sie live das millionenschwere Piccard-Flugprojekt von Solar Impulse, entrollte die Schweizer Fahne und bekräftigte, was dieses Abenteuer der Schweiz bringt. Die Bundesrätin verkündet ihre Botschaft, die eher schon einem Appell gleichkommt, offenbar im luxuriösen (Bundesrats-)Privatjet. Von hier aus, über den Wolken und im feinen Ledersessel, lässt sie sich sehr bequem und entsprechend abgehoben über das Sparen philosophieren. Und auch trefflich über Tempo 80 auf Autobahnen schwadronieren, welches die im Jet daherfliegende Bundesrätin als den «richtigen Weg» im Kampf gegen die Verschwendung von Ressourcen erachtet. Erster Gedanke: «Ich glaube, mich tritt ein Pferd!» Da predigt jemand tatsächlich aus der Teppich- und Luxusetage Bescheidenheit. Somit verlangt nicht irgend jemand am Biertisch, sondern ein ernst zu nehmen wollendes Mitglied unserer Landesregierung, nach Wasser ... um selber aus dem Vollen zu schöpfen, sprich Wein zu trinken! Liebe Frau Leuthard aus dem aargauischen Freiamt: Können Sie sich vorstellen, wie solche Aussagen, kombiniert mit Bildern aus der Deluxe-Classe, beim einfachen Volk ankommen? Wie unglaublich unglaublich (kein Verschreiber!) solche Sprüche bei uns normalen Leuten ohne Jetset-Ambitionen «einfahren». Die Bevölkerung soll sparsamer werden? Für wen oder was denn genau? Um Nullzinsen oder im schlechtesten Fall, der auch dem Kleinsparer noch droht, dereinst sogar Minuszinsen zu kassieren? Oder um die munter drehende Spirale der Einwanderungs- und Migrationspolitik zu finanzieren oder Jahr für Jahr noch höhere Krankenkassenprämien zu zahlen, weil (nicht nur fremde) Lebenskünstler unser Gesundheits- und Sozialsystem ausrauben? Vor-zig Jahren stellte jemand – diesmal am Biertisch – die Behauptung auf, wenn das Schweizer Volk wirklich wüsste, was in Bundesbern tatsächlich so alles abgehen würde, es käme zu einem Volksaufstand, und zwar eher über kurz als lang. Es steht zu befürchten, dass das gar keine Behauptung war... *MARTIN SUTER*

Reiten

Springkonkurrenz in Seon

Red. In einer Fabelzeit von 38,82 Sekunden dominierte der Liestaler Lucas Sturzenegger die R/N 125 Konkurrenz und blieb auf Centoubet als einziger Reiter fehlerfrei. Auch die weiteren Läufe der Springkonkurrenz in Seon gestalteten sich spannend: Vorerst noch siegreich in der Konkurrenz R/N 120, leistete sich der Aargauer Meister Jürg Meyer, Kallern, auf Raser Hower CH einen Abwurf im Stechen und sicherte sich den zweiten Rang vor Marvin Meier, Lenzburg. Auch aus dem Wynental war eine Wettkämpferin am Start: Nadine Steffen aus Gränichen verpasste das Stechen sowohl mit Best of Berlin BS ebenso, wie später auch auf Balian II – vier Punkte bedeuteten am Ende Rang sieben. Mehr zur Springkonkurrenz Seon erfahren Sie in der WB-Ausgabe vom kommenden Freitag.



9 771661 036004 2 0033